

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 3

Artikel: Alternativer Autosalon 2014 : damit fahren Sie in die Zukunft!
Autor: Hava, Ludek Ludwig / Schlorian [Haller, Stefan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Damit fahren Sie in die Zukunft!

Weltweit werden pro Minute etwa 121 Personenwagen gebaut. Minute für Minute. Die meisten haben klassische Verbrennungsmotoren unter der Kühlerhaube. Einige wenige sind «Hybride» oder sogar hundertprozentige Elektromobile. Doch all diese Autos sind doch eher unspektakulär.

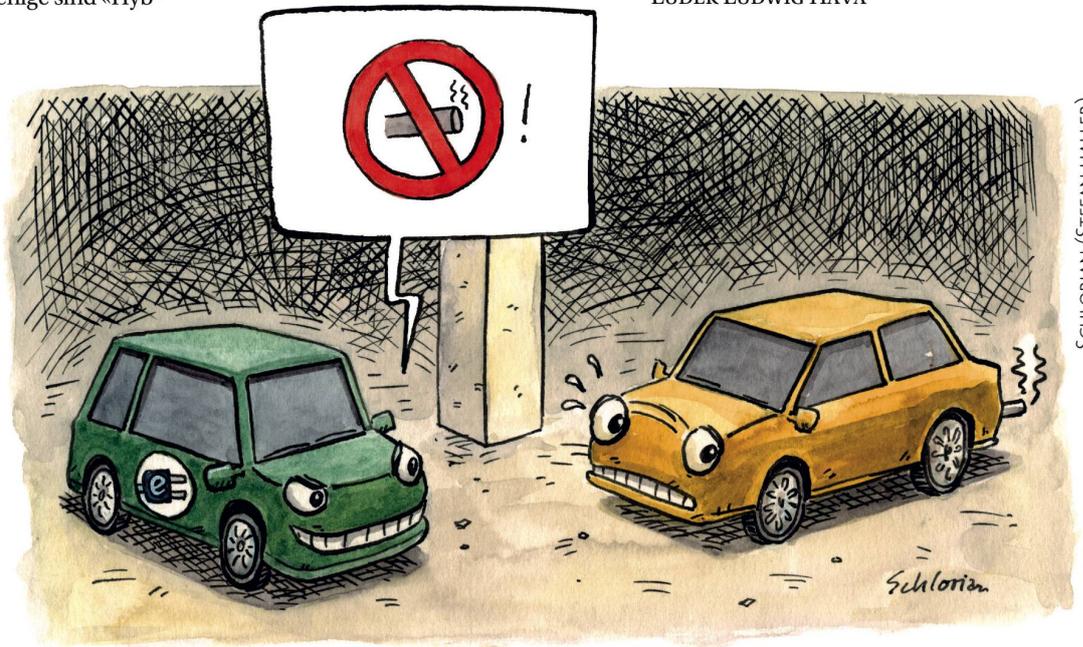
Seit Jahren haben wir hier für mehr Innovation plädiert. Das Hupen aus der «Nebelspalter-Zentrale in Horn galt stets den neusten und innovativsten alternativen Antrieben.

Zugegeben: Die Hupe, das Klakson, die Trombe, der Avertisseur, der Gudok, die Houkacka verhalten bis jetzt (leider fast vollständig) ungehört und unbeachtet.

Doch wir haben wieder einmal mehr andere Lösungen. Es leben «andere Automobil-Alternativen»! Herzlich willkommen am

diesjährigen «Autosalon Horn 2014»! Denn nun heisst es wieder gute Fahrt mit viel Humor, auch als Beifahrer!

LUDEK LUDWIG HAVA



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

CITYBOY

**Sorry ladies,
this is only for men!**

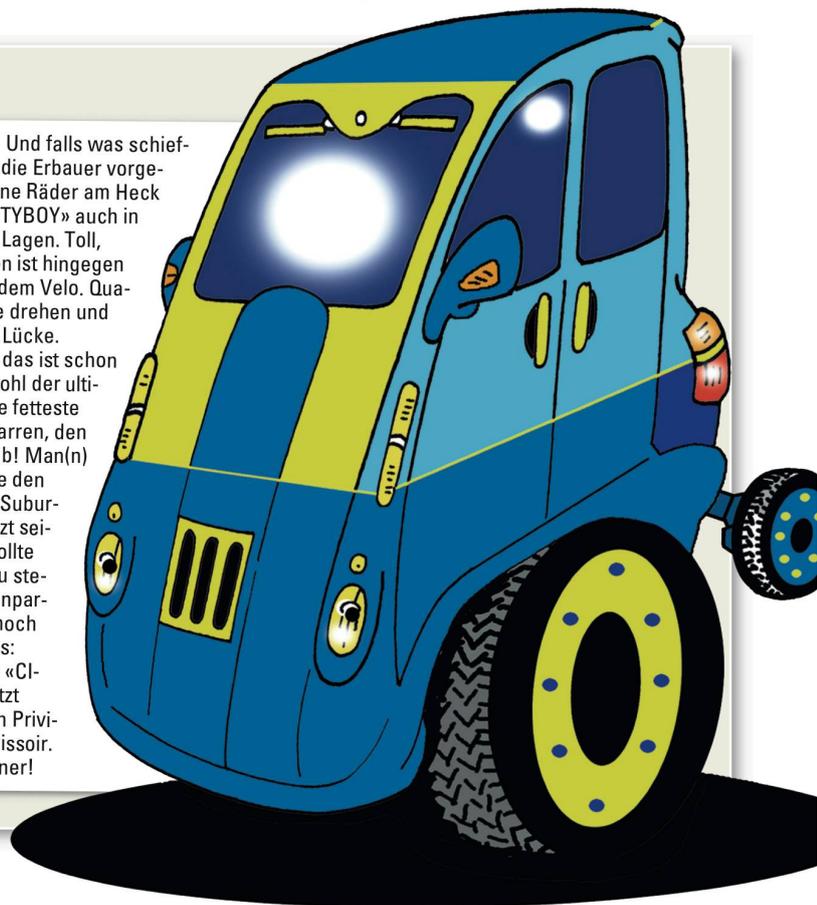
Männer mögen kleine Autos nicht. Ach wirklich? Dieses schon! Vielleicht nur dieses. Man(n) fährt nicht, man rast. Und das in einer Stilikone von «DAYFOOL»!

CITYBOY ★
Neu von DAYFOOL.

Man(n) kann somit sein ganzes Haben und Können zeigen. Und wie! Auf zwei Rädern durch die Stadt preschen braucht nämlich viel Geschick und Nerven. Überlandstrasse? Autobahn? Noch mehr vom «no risk, no fun»! Man(n) kann mit diesem Auto (?) sogar Treppen und Pfade erklimmen. Oder in den Hauslift hineinfahren, in die Wohnung, Beiz und

so. Mit Vollgas. Und falls was schiefeht, so haben die Erbauer vorgesorgt. Zwei kleine Räder am Heck stützen den «CITYBOY» auch in ungemütlichen Lagen. Toll, nicht? Einparken ist hingegen simpler als mit dem Velo. Quasi um die Achse drehen und hopp in die Lücke.

Man(n), das ist schon was. Wohl der ultimativste fetteste Spasskarren, den es je gab! Man(n) schenke den «Raudi-Suburban» jetzt seiner Frau. Sollte sie doch im Stau stecken und das Einparken üben. Und noch etwas Wichtiges: Man(n) steht im «CITYBOY», man sitzt nicht. Das ist ein Privileg. So wie im Pissoir. Einfach der Burner!



BEST OF REST

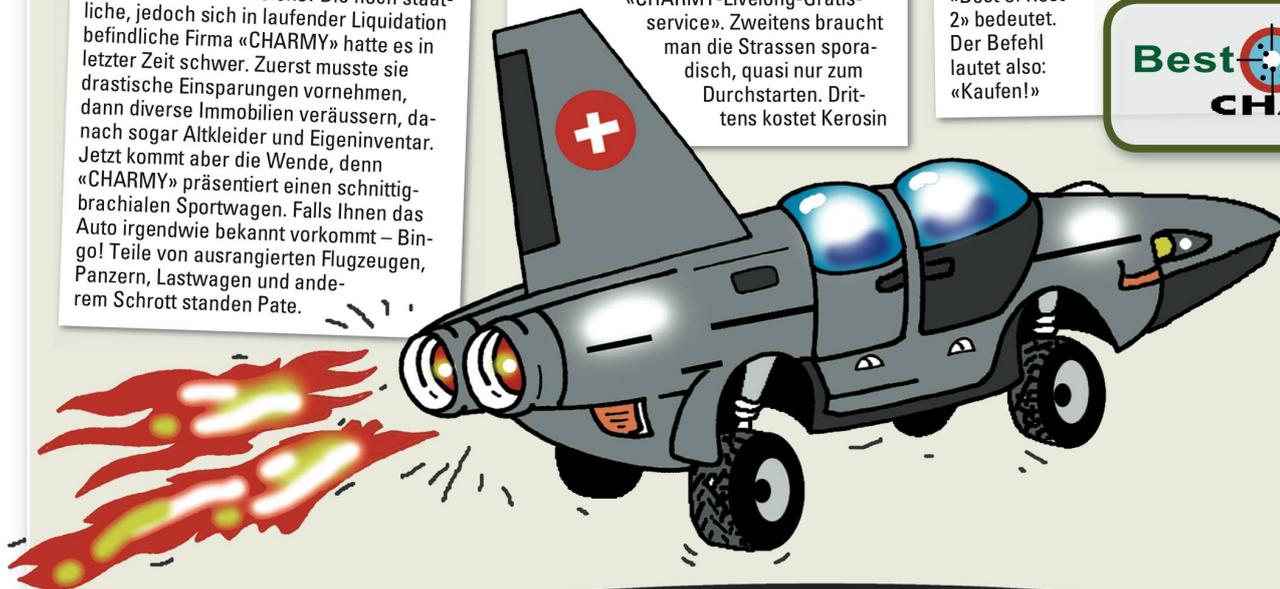
Nichts geht verloren!

In der Schweiz werden wieder Autos gebaut. Und was für welche! Die noch staatliche, jedoch sich in laufender Liquidation befindliche Firma «CHARMY» hatte es in letzter Zeit schwer. Zuerst musste sie drastische Einsparungen vornehmen, dann diverse Immobilien veräussern, danach sogar Altkleider und Eigeninventar. Jetzt kommt aber die Wende, denn «CHARMY» präsentiert einen schnittig-brachialen Sportwagen. Falls Ihnen das Auto irgendwie bekannt vorkommt – Bingo! Teile von ausrangierten Flugzeugen, Panzern, Lastwagen und anderem Schrott standen Pate.

Ja, aus Resten kann man Wunder stricken. Es lebe der «Best of Rest»! Wer jetzt murrst, so etwas sei hirnrissig, sollte kuscheln. Der Wagen hat riesige Vorteile. Erstens ist das Auto billig im Unterhalt, da «CHARMY-Livelong-Gratis-service». Zweitens braucht man die Strassen sporadisch, quasi nur zum Durchstarten. Drittens kostet Kerosin

weniger als Normalbenzin. Viertens ist es Swiss-Made. Und fünftens gibt es bald neue Kampfflugzeuge, Panzer und so, was im Endeffekt «Best of Rest 2» bedeutet. Der Befehl lautet also: «Kaufen!»

Best of Rest
CHARMY



MEZZOMOBILE

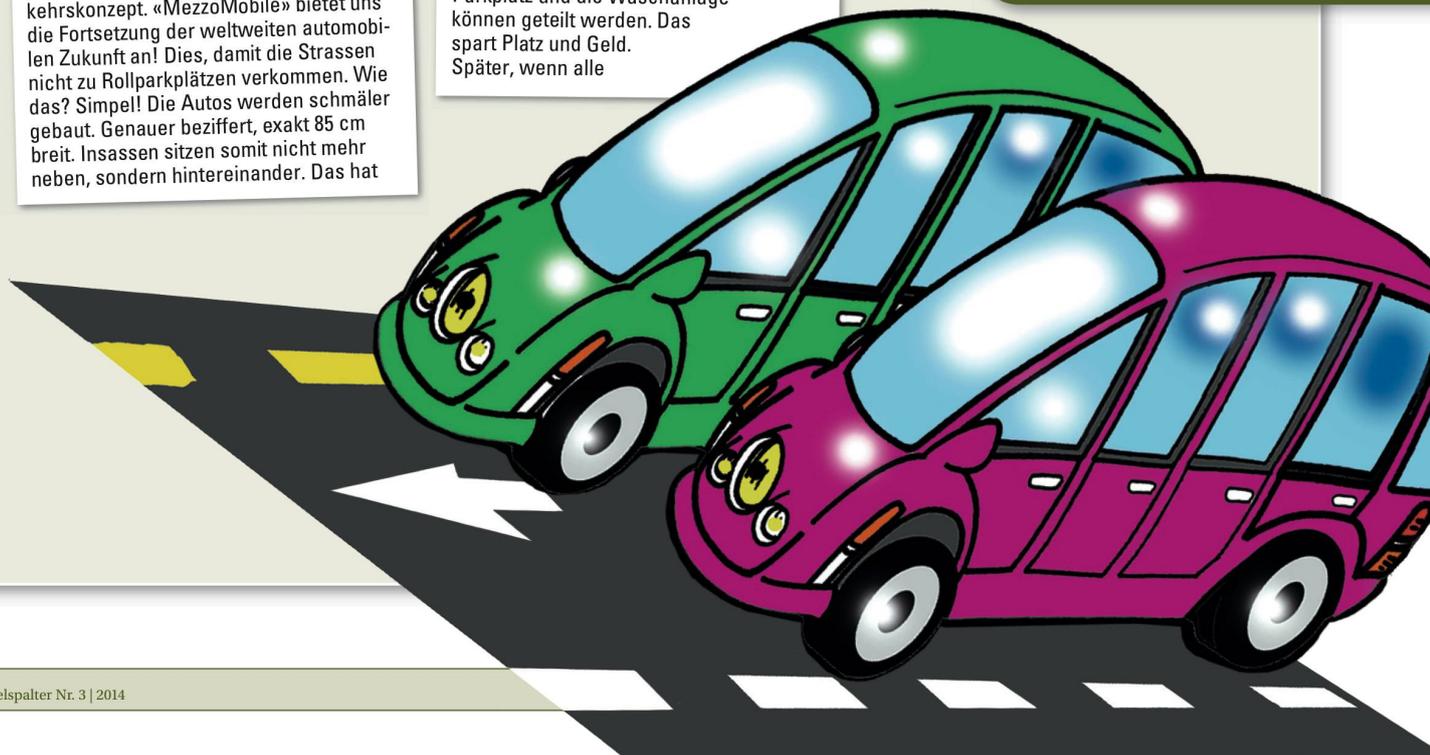
Und die Zukunft ist da!

Vergessen Sie alles über Standardautos! Die zwei kleinen Flitzer «semiCar» und «demiCar» belehren Sie eines Besseren. Nein, es sind nicht einfach nur zwei kleine bonbonfarbige Flitzer, die etwas gestaucht aussehen. Sie sind ein völlig neues Verkehrskonzept. «MezzoMobile» bietet uns die Fortsetzung der weltweiten automobilen Zukunft an! Dies, damit die Strassen nicht zu Rollparkplätzen verkommen. Wie das? Simple! Die Autos werden schmaler gebaut. Genauer beziffert, exakt 85 cm breit. Insassen sitzen somit nicht mehr neben, sondern hintereinander. Das hat

natürlich kommunikativ-soziale Vorteile. Doch der wahre Clou ist, dass durch diese Bauart der Fahrzeuge alle Fahrspuren gleich doppelt genutzt werden können. So halbieren sich die täglichen Staus, der Strassenverkehr kann weiter zunehmen. Sicher, es wird etwas dauern. Doch in der Zwischenzeit kann man mit den «Mezzo-Mobiles» den Velostreifen benutzen. Der Parkplatz und die Waschanlage können geteilt werden. Das spart Platz und Geld. Später, wenn alle

mit den «Mezzo-Semi-Demi» fahren, kommen dann – als nächsten Schritt – die «MezzoLastwagen». Simply geil, nicht wahr?

MezzoMobile
semiCar + demiCar



NSA GLAS

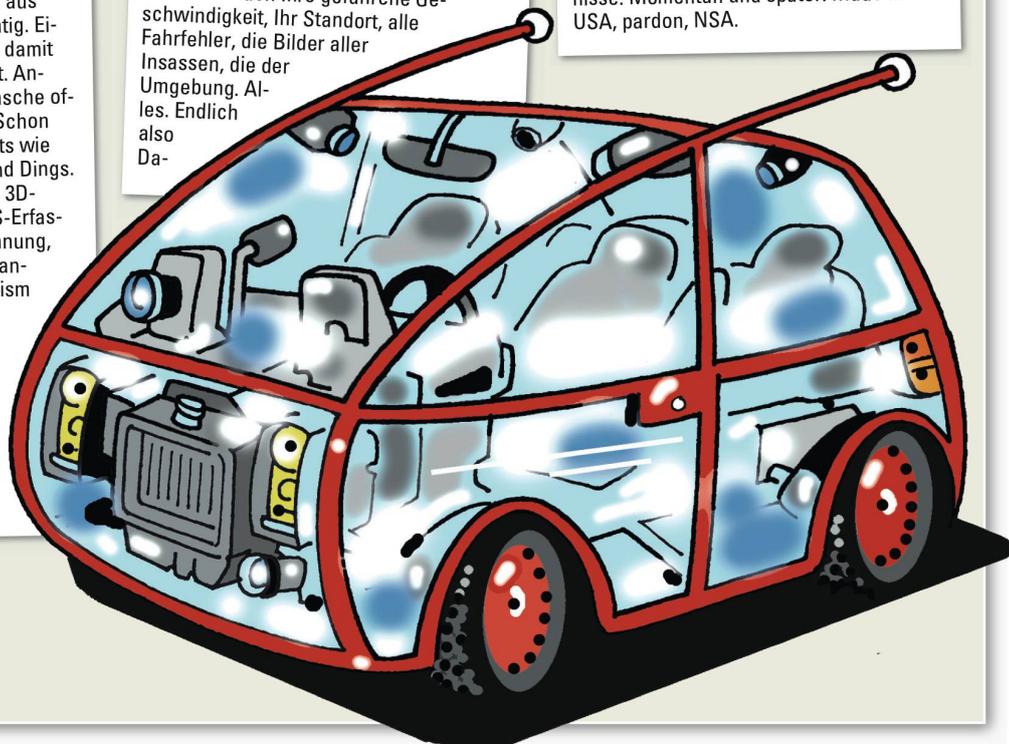
Die Datenautobahn in Vollendung!

Ein gläsernes Auto für gläserne Menschen. Der «NSA Glas» besteht rundherum aus Glas, sogar der Boden ist durchsichtig. Einen Blechrahmen gibt es nur dafür, damit das Fahrzeug nicht auseinanderfällt. Ansonsten lässt er wirklich keine Wünsche offen und die Ausstattung ist spitze! Schon die Grundversion strotzt von Gadgets wie Wanzen, Mikros, Kameras, Apps und Dings. Standard sind: Videoüberwachung, 3D-Blackbox, Webcam, Dashcam, GPS-Erfassung, Geruchsdetektor, Gesichtserkennung, Twitter-Google-Facebook-Came, Handy-Spy, SMS-Phishing + E-Mail-Prism sowie ein Hosentaschen-Filter. Es fehlt nichts. Alles ist dabei und sämtliche Daten werden synchron in Echtzeit weitergeleitet. An Geheimdienste, Polizei, Versicherungen, Äm-

NSA
Glas

ter, Banken, Konzerne, Warenhäuser, Werbung, Ihre Familienangehörigen, das gesamte Internet und so weiter. Ohne Ende, ohne Pause. Jedes Wort, jede Geste, Regung, jede Laune, alles geht per Antenne ab. Auch Ihre gefährne Geschwindigkeit, Ihr Standort, alle Fahrfehler, die Bilder aller Insassen, die der Umgebung. Alles. Endlich also Da-

tenfluss im Überfluss. Was mit all den Daten so mal passiert? Keine Ahnung. Lassen Sie sich überraschen. Der Glas-Wagen ist toll und bietet so allerlei Erlebnisse. Momentan und später. Made in USA, pardon, NSA.



R·A·B·I·A·T·O·R
SICUROS

RABIATOR

Sicherheit an erster Stelle!

Wer auch immer das Konzept von «Via Sicura» angerissen hat, hat etwas missverstanden. Da ist die Lösung vom «Sicuros» viel sicherer und auch wesentlich besser. In Stichworten: 3,5 Tonnen. 2800 PS. Drehmoment 1200 Nm. Rundum Vollgepanzert. Velofahrer-Abweiser. Fussgänger-Stromgitter mit Spiesszacken. Gummischrott-Abwehr. Blechverbeulungs-Torpedos. Nebelgranatenwerfer gegen Überholer. Verdeckte Räder mit griechischen Naben. Karosserie-Sägen. Ausfahr-

bare Spiesse und Kreissägen. Nägel-Streuer-Box. Nebelhorn mit Warnanlage. Aussenlautsprecher. Undurchsichtiges Panzerglas. Eigene Sauerstoffversorgung. Biometrik-Sicherheitsschlösser. Tages- und Nachtradar. Laserblender. Aussenkameras und Recorder. Das ist aber längst nicht alles! Geparkt, kann das Auto unter Hochspannung gesetzt werden. Dazu schrecken noch Sirenen und ein Kampf-gassys-

tem die Diebe ab. Sie sehen, ein Maximum an Sicherheit, die wahre «Via Sicura» eben. Tagesfahrlicht? Fehlanzeige. Das ist etwas für die anderen. Und? Kaufen Sie jetzt auch? Unter uns gesagt, Bundes-Bern hat schon 7 bestellt...

